Personalien

Flüchtlinge

Im Camp Hurriya in Bagdad leben ungefähr 3200 Exil-Iraner. Viele von ihnen gehören der iranischen Volksmudschaheddin an. Seit dem Jahr 2011 bemühen sich das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) und die Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (UNAMI) um eine Umsiedlung und Aufnahme dieser Menschen in Drittländer. Um diese Bemühungen voranzutreiben, hat UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am 5. Januar 2014 die Amerikanerin **Jane Holl Lute** zu seiner Sonderberaterin ernannt. Von 2008 bis 2009 war Holl Lute Beigeordnete Generalsekretärin für die Unterstützung der Friedenskonsolidierung und von Juni 2003 bis 2008 Beigeordnete Generalsekretärin in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO) (vgl. Personalien, VN, 6/2008, S. 278).

Am 20. November 2013 ernannte Ban Ki-moon den Schweizer **Pierre Krähenbühl** zum Nachfolger von Filippo Grandi, der das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) seit 20. Januar 2010 als Generalkommissar leitete (vgl. Personalien, VN, 2/2010, S. 83). Krähenbühl tritt sein Amt am 30. März 2014 an. Der 48-jährige Politikwissenschaftler ist seit über 25 Jahren im Bereich humanitäre Hilfe, Entwicklung und Menschenrechte tätig und verlässt seinen Posten als Einsatzleiter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (ICRC), den er im Jahr 2001 übernommen hatte. In dieser

Nikolay Evtimov Mladenov
UN-Foto: Amanda Voisard

Zeit verantwortete er die Aktivitäten des ICRC in über 80 Ländern und leitete humanitäre Hilfseinsätze.

Friedenssicherung

Seit August 2013 leitet **Nikolay Evtimov Mladenov** als Sonderbeauftrager des UN-Generalsekretärs die Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (UNAMI). Von 2010 bis März 2013 war der im Jahr 1972 geborene Bulgare Außenminister seines Landes, davor von 2009 bis 2010 Verteidigungsminister. Als Mitglied des Europäischen Parlaments gehörte er dem Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten und einer Delegation nach Irak (2007 bis 2009) an. Er übernahm die Leitung von dem Deutschen Martin Kobler, der seit Juli 2013 als Sonderbeauftragter die MONUSCO leitet (vgl. Personalien, VN, 4/2013, S. 183).

Die geopolitischen Beziehungen des Nahen Ostens bestimmen das Leben von **Sigrid Kaag**, die am 16. Oktober 2013 vom UN-Generalsekretär zur Sonderkoordinatorin der Gemeinsamen Mission der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) und der Vereinten Nationen ernannt wurde. Das Amt wurde auf Bans Empfehlung mit Resolution 2118(2013) des UN-Sicherheitsrats am 13. Oktober 2013 eingerichtet. Die Niederländerin, steht vor der großen Herausforderung, bis 30. Juni 2014 die sichere Vernichtung aller Chemiewaffen und Produktionsstätten in Syrien zu beaufsichtigen. Kaag hält einen Masterabschluss in Philosophie im Bereich Internationale Beziehungen des Nahen Ostens, war von 1998 bis 2004 Leiterin des Büros Donor Relations der Internationalen Organisation für Migration (IOM), Programmleiterin des Büros für Außenbeziehungen des UN-Hilfswerks für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) und von 2007 bis 2010 als Regionaldirektorin des Kinderhilfswerks UNICEF verantwortlich für den Nahen Osten und Nordafrika.

Menschenrechte

Zur Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderungen, ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am 19. Dezember 2013 **Lenín Voltaire Moreno Garces** aus Ecuador zu seinem Sondergesandter für Behinderung und Barrierefreiheit. Von 2007 bis 2013 war er stellvertretender Präsident Ecuadors. Seit einer Verletzung, die ihm bei einem Raubüberfall im Jahr 1998 zugefügt wurde, ist der 60-jährige Garces auf den Rollstuhl angewiesen. Seine Lähmung sensibilisierte ihn für die Belange von Menschen mit Behinderungen, vor allem in Entwicklungsländern. Der studierte Diplom-Verwaltungswissenschaftler leitet gegenwärtig den Ausschuss zur Beseitigung aller Formen von Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen der Organisation Amerikanischer Staaten.

Katastrophenvorsorge

Han Seung-soo ist Sondergesandter für Katastrophenrisikominderung und Wasser. Der 77-jährige ehemalige Ministerpräsident der Republik Korea fordert seit seiner Ernennung am 19. Dezember 2013 die Mitgliedstaaten, die Privatwirtschaft sowie die Zivilgesellschaft auf, die UN bei ihren Bemühungen in der Katastrophenvorsorge zu unterstützen. Besondere Bedeutung soll dabei der Entwicklungsagenda nach 2015 sowie dem Hyogo-Rahmenaktionsplan 2005–2015 beigemessen werden. Sein umfangreiches Wissen sammelte er als Sondergesandter des Generalsekretärs für Fragen des Klimawandels, als Vorsitzender des ›High-Level Experts and Leaders Panel on Water and Disasters‹, als Mit-

Sigrid Kaag UN-Foto: Mark Garten

glied der Hochrangigen Gruppe für globale Nachhaltigkeit und als Mitglied des Beirats des Generalsekretärs für Wasser- und Sanitärversorgung.

Sekretariat

Der Portugiese **Miguel de Serpa Soares** ist neuer Untergeneralsekretär für Rechtsangelegenheiten und Rechtsberater. Ban Ki-moon ernannte ihn am 7. August 2013 zum Nachfolger von Patricia O'Brien aus Irland (vgl. Interview O'Brien, VN, 3/2013, S. 117ff.). Er vertrat Portugal in bilateralen und multilateralen Foren, unter anderem im Sechsten Ausschuss der UN-Generalversammlung, im Ausschuss der Rechtsberater für Öffentliches Recht im Europarat sowie in der Vertragsstaatenversammlung des Internationalen Strafgerichtshofs. Bevor Soares seinen Posten bei den UN antrat, war er von 2008 an Generaldirektor der Rechtsabteilung des portugiesischen Außenministeriums. Er ist außerdem Mitglied am Ständigen Schiedshof in Den Haag.

Sonderorganisationen

Gegen fünf Kandidaten setze sich im Juni 2013 der Chinese **Li Yong** durch, der den seit 2005 amtierenden Kandeh K. Yumkella aus Sierra Leone als Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) ablöst (vgl. Personalien, VN, 1–2/2006, S. 65). Seine Ernennung wurde von der UNIDO-Generalkonferenz am 28. Juni bestätigt. Der 62-jährige Experte in Wirtschaft und Finanzpolitik begann im Jahr 1984 seine Karriere im Finanzministerium Chinas, wo er verschiedene Posten bekleidete. Zuletzt war er ab dem Jahr 2003 stellvertretender Minister für Finanzen.

Lenín Voltaire Moreno Garcés
UN-Foto: Mark Garten

Umwelt

Am 30. und 31. Januar 2014 trat in Berlin erstmals der neue **Wissenschaftliche Beirat der Vereinten Nationen (Scientific Advisory Board – SAB)** zusammen. Er besteht aus 26 international renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen und soll den UN-Generalsekretär zu Themen der Nachhaltigkeit wie Ernährungssicherheit, Wasserknappheit, Klimawandel und demografischer Entwicklung bis hin zur Diskussion neuer Nachhaltigkeitsziele und der globalen Entwicklungsagenda nach 2015 beraten. Deutsches Mitglied ist **Jörg Hinrich Hacker**, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle (Saale).

Im Vorfeld des Klimagipfels 2014, der im September in New York stattfinden wird, und um die weltweiten Bemühungen gegen den Klimawandel zu verstärken, hat Ban Ki-moon am 23. Dezember 2013 den ehemaligen Präsidenten Ghanas **John Kofi Agyekum Kufuor** sowie den ehemaligen Ministerpräsidenten Norwegens **Jens Stoltenberg** zu seinen Sondergesandten für den Klimawandel ernannt. Beide werden den UN-Generalsekretär bei seinen Gesprächen mit den politischen Führern beraten. Stoltenberg engagierte sich bereits zuvor an der Seite von Ban im Kampf gegen den Klimawandel. Gemeinsam mit dem Premierminister Äthiopiens leitete er die 21-köpfige Hochrangige Beratergruppe zur Frage der Finanzierung des Klimawandels. Der Geschäftsmann und Politiker Kufuor war von 2001 bis 2009 Präsident Ghanas. Er ist Vorsitzender der Partnerschaft für eine Sanitär- und Wasserversorgung für alle und war von 2007 bis 2008 Vorsitzender der Afrikanischen Union.

Das Sekretariat des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD) mit Sitz in Bonn wird seit Oktober 2013 von der Exekutivsekretärin **Monique Barbut** geleitet. Als ehemalige Geschäftsführerin und Mitbegründerin (von 2006 bis 2012) der Globalen Umweltfazilität (GEF) kennt Barbut die Umweltthemen und die institutionellen Strukturen genau. In ihrer neuen Funktion ist die 57-jährige in Marokko geborene Französin verantwortlich für die Umsetzung des Zehnjahres-Strategieplans und -Rahmens. Sie löst Luc Gnacadja aus Benin ab, der das Amt seit 2007 bekleidete.

Miguel de Serpa Soares
UN-Foto: Eskinder Debebe

Deutschland

Am 7. Dezember 2013 wählten die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) auf ihrer 32. Hauptversammlung in Frankfurt/Main einen neuen Bundesvorstand. Zum Vorsitzenden wiedergewählt wurde **Detlef Dzembritzki**. Ihm stehen im geschäftsführenden Vorstand weiterhin zur Seite: **Ekkehard Griep**, **Jürgen Klimke** und als Schatzmeisterin **Ana Dujic**. Ebenfalls wiedergewählt wurden Hannah Birkenkötter, Matthias Böhning, Matthias Eiles, Michael Lysander Fremuth, Manuel Fröhlich, Winfried Nachtwei, Sven Simon und Katharina Tolle. Neues Mitglied ist Gabriele Köhler, Diplomvolkswirtin, Entwicklungsökonomin und langjährige UNCTAD-Mitarbeiterin.

Celina Greppler aus Saarbrücken und **Ozan Solmus** aus Mainz sind die UN-Jugenddelegierten 2014. Sie werden im September 2014 als Teil der deutschen Delegation vor der UN-Generalversammlung die Meinung und Interessen der Jugendlichen in Deutschland vertreten. Die 23-jährige Greppler studiert Rechtswissenschaften und Philosophie und hat an verschiedenen UN-Planspielen teilgenommen. Sie engagiert sich unter anderem beim CVJM und bei AFS. Nachdem Solmus, 20 Jahre, einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Indien absolviert hat, studiert er in Mainz Medizin und ist bei der Grünen Jugend in Mannheim und Mainz aktiv.

Zusammengestellt von Monique Lehmann.